

Deutscher Reichstag.

Schluss an dem Hauptblatt.

Ich hätte gemüthlich, Herr Richter hätte an Ort und Stelle die Richtung sehen können, welche im Frühjahr die Neben des Herrn Reichstages...

Dritte ordentliche Generalsynode.

Berlin, 28. November. Das Kirchengefetz, betreffend das Pfarrwahlrecht der Kirchengemeinden, wird ohne jede Erörterung nach den Beschlüssen erster Lesung mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit angenommen.

Es folgt der Bericht der Verfassungskommission über die Anträge betreffend die Mitwirkung der Kirche bei Besetzung der evangelisch-theologischen Professuren. Diese Anträge gehen aus von der brandenburgischen, pommeresischen, sächsischen, schlesischen, polenischen, westfälischen und rheinischen Provinzialsynode...

— Synodale Cremer betont, daß sein ablehnender Antrag von sämtlichen der Synode angehörenden Universitätsprofessoren unterschrieben sei, denen man doch nicht absprechen werde, daß sie sämmtlich ihr Amt als ehrenpflichtig der Kirche zu leisten sei, aufstehen. Bei der Ausdehnung, die der Kommissionsantrag habe, indem er sich nicht nur auf die Ordinarien, sondern auch auf die Extraordinarien bezog...

Synodale Cremer betont, daß sein ablehnender Antrag von sämmtlichen der Synode angehörenden Universitätsprofessoren unterschrieben sei, denen man doch nicht absprechen werde, daß sie sämmtlich ihr Amt als ehrenpflichtig der Kirche zu leisten sei, aufstehen. Bei der Ausdehnung, die der Kommissionsantrag habe, indem er sich nicht nur auf die Ordinarien, sondern auch auf die Extraordinarien bezog...

(Beifall). — Nach einem kurzen Schlusswort des Berichterstatters, wird zur Abstimmung geschritten. Der Antrag Cremer wird mit 90 gegen 76 Stimmen abgelehnt, der Kommissionsantrag angenommen.

Berlin, 29. November.

Die Synode beschließt sich in ihrer getragenen Sitzung mit dem Bericht des Syn. Dr. Kerner über Petitionen mehrerer Kirchsynoden und des Vorstandes des Evangelischen Schulvereins, betreffend die bevorstehende und gefällige Regelung des Volksschulwesens. Der Berichterstatter empfiehlt folgende Anträge: 1) Generalynode wolle erklären: Der konfessionelle Charakter der Volksschule ist grundsätzlich zu wahren...

Auf Antrag des Berichterstatters Syn. Engelbert beschließt die Synode sodann eine längere Resolution, in welcher der Staatsregierung Dank für den Geselenswurf zur Bekämpfung des Mißbrauchs gefeilter Getränke ausgesprochen wird.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 30. November.

— Von unserer Universität. (Uebersicht über die Zahl der Studierenden in Wintersemester 1891/92). Es blieben von Sommersemester 938 immatriculirte Studirende, während im laufenden Wintersemester 514 hinzukamen; außerdem vertrieben noch von der theologischen Fakultät 6, von der juristischen Fakultät 23, von der medizinischen Fakultät 23, von der philosophischen Fakultät 13, in Summa 70 Studirende, welche bereits ematriculaire waren, auf der Universität, sodass sich die Zahl der Studirenden insgesamt auf 1522 beläuft. Davon zählt die theologische Fakultät 600 (508 Preußen, 92 Nichtpreußen), die juristische Fakultät 189 (155 Preußen, 34 Nichtpreußen), die medizinische Fakultät 281 (237 Preußen, 44 Nichtpreußen), die philosophische Fakultät 452 (130 Preußen mit dem Zeugniss der Klasse, 130 Preußen ohne Zeugniss der Klasse, 83 der Vorbeschriftung vom 1. October 1879, 192 Nichtpreußen). Außer diesen Studirenden haben 62 nicht immatriculirte Studirende die Erlaubnisse der Vorlesungen erhalten, so daß sich die Gesamtzahl der Berechtigten auf 1584 beläuft, während sich die Gesamtzahl der Vorlesungen hörenden Studirenden (12 sind wegen Krankheit beurlaubt) auf 1572 beläuft. In den immatriculirten Preußen gehörten 26 Dite, 23 Westpreußen, 137 Brandenburg, 77 Pommern, 32 Polen, 77 Schleier, 472 Sachsen, 23 Schleswigs Holsteiner, 61 Hannoveraner, 66 Westfalen, 36 Hesse-Passauer, 68 Rheinprovinzler, 1 aus Hohenzollern, zu den immatriculirten Nichtpreußen: 49 Anhalter, 14 Badenler, 18 Bayern, 18 Braunschweiger, 4 Bremer, 1 Elsaß-Lothringler, 14 Hamburger, 7 Hesse, 6 Lippe-Deumoldler, 1 Lippe-Schaumburger, 2 Lübecker, 13 Mecklenburger, 11 Oldenburger, 4 Preuser, 26 aus dem Königreich Sachsen, 7 aus Sachsen-Altenburg, 2 aus Sachsen-Coburg-Gotha, 4 aus Sachsen-Meiningen, 8 aus Sachsen-Weimar, 10 aus Schwarzburg-Rudolstadt und Sonderhausen, 1 aus Waldeck, 5 aus Württemberg, 47 aus Oesterreich-Ungarn, 61 aus den übrigen europäischen Staaten (Belgien, Dänemark, England, Griechenland, Niederlande, Rußland, Schweden und Norwegen, Schweiz, Türkei), 20 aus den außereuropäischen Ländern (Afrika 2, Amerika 10, Asten 8).

Der Haushaltungsplan der öffentlichen Strafenbestrafung für 1892/93 weist eine voraussichtliche Ausgabe von 205.447 M. 34 Pf. gegen 188.981 M. 14 Pf. im laufenden Geschäftsjahre aus. Für dieses Jahr waren demnach 170 öffentlicher Detentionen 221 Strafbrennen und 25 Regenerativbrennen, von denen 2177 mit einischen Brennern zu 170 Liter, 35 Doppelbrenner zu 350 Liter, 1 mit 2 Doppelbrennern zu 700 Liter fündlichem Wasserbedarf sind. Von den Brennern mit einischen Brennern dienen nur zur Nachtbeleuchtung, 2140 Brenner des Abends und 1433 des Nachts, die Doppelbrenner und 8 Regenerativbrenner von Abends bis Morgens.

Herr Richter ist ein unerbittlicher Optimist, ich hoffe die Zukunft nicht so trüb zu sehen wie er, möchte vielmehr vor allen übertriebene waren. Ich hoffe, der Reichstagler in den nächsten Jahren, die weislichen Dienstaufgaben zu bewerkstelligen. Das Volk will aber mehr als Ausdehnung, Handel und Industrie sind durch den Schutzzoll künstlich herausgefordert worden, mit Vorbehalt tritt nun der Reichstag ein. Die beherrschende Regierung wird aber noch künstlich gefordert. Unter das Joch der Verflechtung ist die Nation allgemein. Eine weitere Verleumdung der Verflechtung liegt in den privaten Meinungen hochstehender Persönlichkeiten, sie hängt zusammen mit dem Senationsbedürfnis und dem Serwilismus vieler Leute. Auch hochgehobene Persönlichkeiten haben das Recht, ihre Privatmeinung zu äußern. Man soll solche Meinungen nicht als Meinungen der Nation betrachten, sie sind zu verwerfen. Aber zur Abkündigung tragen sie bei. Wichtig ist es, die Verflechtung mit dem Mündertum des Fürsten Wislitzki in Zusammenhang zu bringen. Keine der Ursachen der Verflechtung wurde beseitigt, wenn er noch an seiner Stelle wäre. Ich schreibe der Herr Reichstagler (Geleitert) nicht an seinem Platte ist, denn dann müßte er das mit ausbilden, was seine Politik angereicht hat. (Geleitert) Aber können wir ihn und dem deutschen Reich keine wohlverdiente Waise! Anderer wieder empfinden Verflechtung über den Reichstagler, auch die deutschen Bundesfürsten sind dem Reichstagler einig, daß es ein Vorwort voraus gemacht, daß er nie am Berliner Hofe erschienen ist und dem Regierenden Könige, daß er in seinem Dankestelegramm an den Kaiser die Verdienste erwähnt hat, auf welchen das deutsche Reich aufgebaut ist. — Hauptpräsident Graf Wallerstein: Ich hätte dem Herrn Richter, auch die deutschen Bundesfürsten angereicht, seinen Betrachtung zu lassen, wie ich wohl eine gleiche Waise bezüglich Er. Reichstagler gestellt habe. Der Reichstagler kann man doch nicht als irgend anlehen zu einer Zeit, wo die Waisen, wenn auch mit hohem Ehren den Kampfen ausgetrieben sind, (Geleitert) Aber in neuer Beziehung ist es doch ganz auf den Reichstagler ein, uniairischer Staat ist. In Bezug auf die Militärverflechtung aber, a. B. die südbenachbarten Staaten einen recht wohlwuhenden Einfluß auf das Reich. — Abg. d. D. Dechen (Welfe): Wir würden soeben müßig nachweisen können, wie sehr das deutsche Reich unter dem Lande leidet, welches Herr Richter auf den Reichstagler über nur über den Reichstagler die geheimen Ausgaben werden, der Herr Reichstagler hat in seiner Rede mehr als den Wertenden bezeugt und getagt, der Reichstagler für geheime Ausgaben betriehe aus 45000 Mark. Er werde durch die Befreiungen erdacht. Der Reichstagler, welche den Reichstagler dieses Reichs genannter Vermögens als Einnahme Erlaubtes ihn. Aber der Zweck des Reichstagler richtigt sich gegen die Unternehmungen des Reichstagler Königs Georg, für die nicht die Spur eines Begehrens beigebracht worden ist. Mindestens hätte das Geld dem Reichstagler zum Umberwandeln nach dem Tode seines Reichstagler ausgehändigt werden müssen. Ein Reichstagler kann keine Unternehmungen im Inneren, und ebenso ist es notwendig, daß der Reichstagler seine Angriffe gegen das Reich plant. Die Verwendung des Reichstagler ist also eine völlig ungeschickte. Wir wollen ab, bis die Staatsämter des Reichstagler sich in ihrem Bewußtsein gehörigen fühlen werden, dafür zu sorgen, daß ein Reichstagler Reichstagler König zu Wahrheit werde. Maßregelungen, Unternehmungen, c. werden gegen unsere Partei auch unter dem Reichstagler auf Grund einer neuen Verfügung vorgenommen. Uns ist völlig unverständlich, warum wir uns das Wohlwollen des Reichstagler gegen die Reichstagler. Wir sind etwa der Grund, daß wir ihn bei der Reichstagler unterstützen haben? Ohne uns würde er eine Niederlage erklären haben. Wir werden nicht wissen, bis wir eine positive Erklärung über diese Begehren erhalten haben.

Synodale Cremer betont, daß sein ablehnender Antrag von sämmtlichen der Synode angehörenden Universitätsprofessoren unterschrieben sei, denen man doch nicht absprechen werde, daß sie sämmtlich ihr Amt als ehrenpflichtig der Kirche zu leisten sei, aufstehen. Bei der Ausdehnung, die der Kommissionsantrag habe, indem er sich nicht nur auf die Ordinarien, sondern auch auf die Extraordinarien bezog, sei es höchst bedenklich, ohne die allerdings die Notwendigkeit einer Veränderung des bestehenden Zustandes vorzunehmen, d. h. der Cabinetsordre von 1885. Die Wissenschaften könne die Freiheit der theologischen Forschung nicht entbehren, wenn sie ihr genommen würde, sie würde sie doch über, aber auch die Kirche könne die Freiheit der theologischen Wissenschaft nicht entbehren, denn jede durch Wachstittel zurückgebrachte Erziehung tragend eines Theologen oder irgend einer Richtung werde zum Reichstagler; während, wenn sie nicht durch Wachstittel unterdrückt werde, sondern im Geisteskampf überdauern werde, eine große Frucht für die Kirche daraus entspre. Nur die katholische Kirche könne diese Freiheit nicht ertragen, die evangelische Kirche müsse sie haben, sonst verfälle sie der Stagnation, der die katholische Kirche verfallen ist. — Synodale Gertsen fährt aus, es handle sich bei der Empfehlung des Kommissionsantrages nun den Nachweis, daß der Einfluß der liberalen Theologie sich in der gefährlichen Weise auf die jungen Theologen geltend zu machen anfange, und daß es notwendig sei, daß die Gemeinde Gottes einen Wandel betomme, um an rechten Ort und zur rechten Zeit zu sagen: Die Freiheit ist vor fälliger Bekehr! Das ist notwendig, denn es ist bereits an dem Mangel an Selbstregung zu merken, welch Gutes die Pfarren seien. (Widerpruch.) Präsident des Oberkirchenraths Barthhausen erklärt, wenn es in dem Kommissionsantrag heißt, soweit es die Geschäftslage nicht verbiete, solle der Oberkirchenrath den Generalstabvorsitz behalten, so müßte gesagt werden, die Geschäftslage verbiete es immer. Er glaube, daß durch den Kommissionsantrag die Sache in einer der Kirche die rechtlich schädlichen Standpunkt gelangen würde, denn der Cultusminister sei berechtigt, mit dem Oberkirchenrath nicht allein hinsichtlich der Fragen, die in der Cabinetsordre von 1885 festgesetzt seien, hinsichtlich der Lehre und des Bekenntnisses, sondern auch hinsichtlich der Personen u. i. w. sich ins Benehmen zu setzen, der Kommissionsantrag aber wolle von diesem sehr wesentlichem Zugeständnis dem Oberkirchenrath auf den Standpunkt eines bloßen Regegerichtes zurückföhren. Darum möge die Synode den Antrag Cremer annehmen. (Beifall.) Synodale Weigl tagt aus einander, wie in Folge der Unfreiheit der theolog. Wissenschaft in der katholischen Kirche die katholisch-theolog. Facultäten zu Grunde gingen. Man möge bedenken: vestigia terrent, und nicht auf denselben Weg treten. Der in der Frage zur Zeit geltende Rechtsbestand sei der aus der Idee der Sache notwendig hervorgehende und vollständig correcte. Die Anträge der Commission erschienen somit als homöopathische Dolen gegenüber der ursprünglichen Bewegung, die den Anlaß zu den jetzigen Anträgen gegeben hätten, aber diese Abschwächung sei weiter nichts als das Ergebnis der Erkenntnis, daß die Sache eigentlich nicht gehe. Die Anträge seien aber auch praktisch ohne alle Bedeutung, weil sie ohne alle Ausföhrt, irgend etwas zu erreichen, sie seien dagegen in einem anderen Sinne phänomenal, in dem Sinne, daß die freie Bewegung der Wissenschaft gehindert werde. Wenn die Befreiheit oder irgend ein Wunder und dergleichen Wendungen zur reinen Lehre gehörten, dann seien alle Mitglieder der Generalynode unrein. (Geleitert.) Die Theologie des 17. Jahrhunderts sei gerallen nicht durch Menckenshand, sondern durch Gottes Urteil. Die Theologie der Universitäten mochten nicht den Glauben, sie gerließen ihn auch nicht, sondern sie hätten den Glauben der jungen Student mitbringen, daß sie auszubilden, daß er tüchtig werde, ein Führer zu werden. Wenn man der jungen Theologie sage, er dürfe nicht auf die Kanzel treten, weil er in diesem oder jenem Punkt einen Zweifel hege, so schaffe man Rechte, nicht freie Dener Gottes.

Die aus, das Wohlwollen der Regierung, welchem der Minister Berner eine Unterstützung zugesagt hat, abzulehnen. Ganz und Baus trafen sich in demselben Sinne an. Hiermit wurden die im Bericht vorgelegenen Entwürfe genehmigt. Ferner wurde als Brückentisch untergeordnet.
Paris, 29. November. Am Samstag hier vordienge Dreibahn besichtigt, das die Aufstellung der Wandkarte 4000 Mann kaiserliche Truppen geschlagen, die Stadt Cheong eingenommen und die Christen besetzt wiedergewonnen. Die Rebellen sollen sich am Montage gegen Pekin begeben, von Tientsin fest besessen 6000 Mann Truppen entgegengeführt worden.

Novm, 29. November. Die Wälder erglückten sich fast alle in großen Ausmaßen gegen Kainoffy, die Dampne bricht sich verheerend auf; nur Kainoffy selbst ist nicht von der römischen Heerde; Kainoffy habe in der letzten Welt nicht von der römischen Heerde, sondern von der Frage der Vertheilung des Kapitulum und Statuten gebrüdet und die Wälder derselben als innere statutenliche Angelegenheit bezeichnet; es sei wunderbar, das Bovo und Ricotta mehr zu erwarten seien.
London, 29. November. Gladstone sei gestern in Uxbridge an die Höhe und kam dabei auf die Weigerung der Soldaten zurück, das die Liberalen für Irland Home rule in demselben Augenblicke vorzuschlagen, wo Frankreich, Italien,

Spanien und andere Staaten nach politischer Centralisirung streben. Gladstone bemerke demgegenüber, in Frankreich belege man sich über die zu große Centralisirung, Italien habe sich getraut, weil es eine zu große Anzahl unabhängiger Regierungen gehabt habe. Die liberale Partei werde es niemals wagen, für Irland ein so großes Maß von Selbstständigkeit zu fordern, wie es die einzelnen Staaten Deutschlands genießen.
London, 29. November. Das „Neuerliche Branchen“ melde aus Rio de Janeiro, in der Provinz Rio Grande do Sul habe ein Detachement der Regierung in Rio, durch welches die Weiberinrichtung des früheren Gouverneurs Castilho angeschlossen werde, große Erregung hervorgerufen, man bestreite schwere Verwidelungen.
Konstantinopel, 29. November. Ibrahim Pascha sei aus der Krone wieder zurückgeführt und hat ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers von Russland an den Sultan überbracht, in welchem der Kaiser seinen Dank für die Entsendung der türkischen Mission ausdrückt und dem Sultan die freundschaftlichen Gesinnungen vertritt. Ibrahim Pascha erhielt den Alexander Dnestri Orden.
Petersburg, 29. Novbr. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Abend nach Gatchina zurückgekehrt.
Kopenhagen, 29. November. Der Reichstagspräsident ordnete C. Berg, der langjährige Führer der Unionspartei und frühere Präsident des Folketings, als seinen in Alter von 62 Jahren am Reichstag gestifteten. Die Zeitungen verbreiten die Nachrichten durch Extrablätter.

II. Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preuss. Lotterie.

Die um die Gewinne über 200 Mark fien dem betreffenden Nummern in Verzeichnisse beiliegend.
(Eine Gewinnsliste.)

65 478 81 351 471 588 736 879 906 87 98	1156 64 295 8 919
47 953 245 369 81 307 561 239 430 330 65	504 20 647 81 930
302 124 90 283 90 360 490 584 736 93 943	949 4001 251 873 457 628
1508 114 76 59 114 76 59 114 76 59 114	76 59 114 76 59 114 76 59 114 76
10 30 23 1 76 59 114 76 59 114 76 59	114 76 59 114 76 59 114 76 59 114
1409 643 68 955 8259 15001 495 616 626	61 001 143 213 45 352
61 629 650 90	
1008 230 824 37 444 549 621 848 703 935	935 32 11058 71 75 98
17502 92 (3000) 721 13 15 944	12312 73 317 91 451 611
1508 114 76 59 114 76 59 114 76 59 114	76 59 114 76 59 114 76 59 114 76
17502 92 (3000) 721 13 15 944	12312 73 317 91 451 611
1008 230 824 37 444 549 621 848 703	935 32 11058 71 75 98
17502 92 (3000) 721 13 15 944	12312 73 317 91 451 611
1008 230 824 37 444 549 621 848 703	935 32 11058 71 75 98
17502 92 (3000) 721 13 15 944	12312 73 317 91 451 611

Novm, 29. November. Die Wälder erglückten sich fast alle in großen Ausmaßen gegen Kainoffy, die Dampne bricht sich verheerend auf; nur Kainoffy selbst ist nicht von der römischen Heerde; Kainoffy habe in der letzten Welt nicht von der römischen Heerde, sondern von der Frage der Vertheilung des Kapitulum und Statuten gebrüdet und die Wälder derselben als innere statutenliche Angelegenheit bezeichnet; es sei wunderbar, das Bovo und Ricotta mehr zu erwarten seien.
London, 29. November. Gladstone sei gestern in Uxbridge an die Höhe und kam dabei auf die Weigerung der Soldaten zurück, das die Liberalen für Irland Home rule in demselben Augenblicke vorzuschlagen, wo Frankreich, Italien,

85 950 66 92009 53 110 26 233 38 11 294

950 66 92009 53 110 26 233 38 11 294	940 500 96 608 57 629 751
9208 215 (500) 373 631 783 966	94012 (500) 108 231 653 663
900 964 90668 98 417 26 369 63 733 31	37018 168 94
354 93 313 473 724 820 919 96103 811 (300)	95 445 92 563 61 703 95
100201 29 315 425 40 56 63 541	101051 846 428 (3000) 569 87
1030 10070 180 268 362 82 84 1 428 49	75 908 608 (3000) 741 969
1030 10070 180 268 362 82 84 1 428 49	75 908 608 (3000) 741 969
1030 10070 180 268 362 82 84 1 428 49	75 908 608 (3000) 741 969
1030 10070 180 268 362 82 84 1 428 49	75 908 608 (3000) 741 969
1030 10070 180 268 362 82 84 1 428 49	75 908 608 (3000) 741 969

II. Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preuss. Lotterie.

Die um die Gewinne über 200 Mark fien dem betreffenden Nummern in Verzeichnisse beiliegend.
(Eine Gewinnsliste.)

61 15000 32 427 424 87 727 808 101	94 880 1011 294 533 496 507
33 775 884 2030 335 778 937 2015 11 24	405 493 801 3 15 245 600 262 891
28 381 429 61 87 629 817 (3000) 40 995	4113 376 470 658 66 938 796
91 81 5083 26 82 262 817 3000 241 431	241 431 617 308 296 829 613 92
44 49 60 7040 111 620 64 (3000) 87	959 245 189 590 612 33
21 305 463 36 72 744 614 318 9000	(3000) 6 219 387 (3000) 427
72 92 844 959	
10026 6 88 496 (15000) 613 702 727 34	95 825 11205 83 308 34
20 231 239 630 592 31 743 707 369	500 78 13063 141 (15000)
60 352 431 428 428 428 428 428 428 428	428 428 428 428 428 428 428 428
1232 324 63 549 (15000) 78 96 613 10 32	46 50 90 90 90 90 90 90
10 10 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48	48 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48
10 10 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48	48 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48
10 10 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48	48 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48

Novm, 29. November. Die Wälder erglückten sich fast alle in großen Ausmaßen gegen Kainoffy, die Dampne bricht sich verheerend auf; nur Kainoffy selbst ist nicht von der römischen Heerde; Kainoffy habe in der letzten Welt nicht von der römischen Heerde, sondern von der Frage der Vertheilung des Kapitulum und Statuten gebrüdet und die Wälder derselben als innere statutenliche Angelegenheit bezeichnet; es sei wunderbar, das Bovo und Ricotta mehr zu erwarten seien.
London, 29. November. Gladstone sei gestern in Uxbridge an die Höhe und kam dabei auf die Weigerung der Soldaten zurück, das die Liberalen für Irland Home rule in demselben Augenblicke vorzuschlagen, wo Frankreich, Italien,

789 917 94 91428 80 256 429 511 12 287

917 94 91428 80 256 429 511 12 287	806 977 99312 (3000) 44
138 18 90 501 43 71 626 829 94006 113	284 941 (500) 315 940 89 87
122 49 78 (3000) 95132 55 233 89 323	429 933 640 852 910 61 94022
900 290 296 296 296 296 296 296 296	296 296 296 296 296 296 296 296
97315 41 222 51 70 529 739 871 921	9447 204 161 18 770 883
119 44 272 92 447 629 629 629 629 629	629 629 629 629 629 629 629 629
100241 150 (6000) 607 738 507 (3000)	101021 82 271 310
78 43 8 82 90 90 97	100264 109 308 50 70 73
114 44 329 329 329 329 329 329 329 329	329 329 329 329 329 329 329 329
1040 90 142 (15000) 328 450 64 11 525	78 65 406 69 383 96 907
52 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67	67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67
108188 21 49 328 63 432 556 782 827	110289 211
77 33 252 347 125 911 407 28 774	40 428 314 (3000) 803 36
112323 328 485 639 95 11418 310 54	455 7402 83 004 41
1100 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21	21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21
78 90 61 (500) 24 27 41 52 701 98 290	110023 39 20 90 27 30 99
11480 29 68 118012 39 35 158 86	440 46 98 90 724 34 803
11480 29 68 118012 39 35 158 86	440 46 98 90 724 34 803
11480 29 68 118012 39 35 158 86	440 46 98 90 724 34 803

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: August Rudolph.
Dienstag, den 1. Dezember 1891.
78. Vorstellung. — 56. Abonnement-Vorst. Farbe: gelb, Sodoms Ende.

Personen:

Jacques Barzimonisti	Walter Sembli-Schüler.
Adolf, seine Frau	Elfriede Grebe.
Rittmeister von Mücke	Emmy Schöne.
Dr. Meise, Schriftführer	Johann Schumacher.
Senitätsrat Dr. Droßel	Karl Kriem.
Frau Betty Schönlein	Hof Herr-Gärtner.
Frau Elise Meyer	Leonore Mühlbacher.
Stiefknecht, deren Schwager	Emahl Bach.
Dr. Bruno Sembli, Kammergerichts-	
Rathsherr	Karl Schäfer.
Professor Niemann, Wasser-	Wladimir Sührer.
Kantor, Meier-Organist	Emund Dopf.
Wander, seine Frau	Mathilde de la Chapelle.
Wirth, heider Sohn, Meier	Eugen Schönig.
Herrn, Schulamtskandidat	Karl Jandl.
Kramer, Fräulein	Henry König.
Leobold, Franz	Ernst Zato.
Fräulein Wagner	Gottlieb Wenzel.
Frau Damm	Kurt Mettan.
Wirth, Kammermädchen bei Barzi-	
monisti	Albertine Wechsung.
Wirth, Dienstmädchen bei Wandom	Elsene Schmidt.
Bediente, Gäste	
Ort der Handlung: Berlin.	
Zeit: Gegenwart.	
Nach dem 3. und 4. Akte Pause.	
Opern- und Ballet-Vorstellung.	
Kaufführungs 6 ^{1/2} Uhr. — Anfang 7 ^{1/2} Uhr. — Ende 10 ^{1/2} Uhr.	

Mittwoch, den 2. Dezember 1891.
Figaros Hochzeit.
Oper in 4 Akten von Mozart.

Sing-Acad. Dienstag 8 U. Ueb. Volksch. Aufg. 17. Dezember.

Aus dem Geschäftsverehr.
Ball-Eventstoffe v. 65 Vierg. bis 1480 p. Met. — all getreuet u. gemustert — ver. roben u. flüchtige, portos u. zollfrei das Fabrik-Depot G. Gemeber in A. S. Götting. Muster umgehend. Doppeltes Dreieck-Portio nach der Schweiz.

Meteorologischer Bericht des „Allg. Tagebl.“

Wetterausichten für den 1. Dezember.
Bei Westwind theils heiter, theils wolkig, fast mit Kelung zu Schneefall.

Zeit	Std.	Barom.	Thermometer	Feuchtigk.	Wind	Wetter
		mm.	Celsius	Roaum.	Richt.	

29./11.	8 Uhr	763,0	- 0,0	+ 0,9	80	w klar.
30./11.	7 Uhr	763,0	- 2,5	- 2,0	90	w heiter.
30./11.	2 Uhr	763,0	+ 2,5	+ 2,0	80	w bedekt.



Erklärung.

Die Führer der hiesigen sozialistischen Arbeiterpartei stellen vor einiger Zeit an die Brauerei Wilhelm Rauchfuß, Act.-Ges. hier, die Forderung, sie zur Erlangung von Sälen zu Parteiveranstaltungen in Ginnern und einigen anderen Ortschaften dadurch zu unterstützen, daß den Wirthen, die sich geweigert hatten, ihre Lokale herzugeben, die Bierlieferungen entzogen werden sollten. Dies bedeutete die Aufgäbe der Kundschaft in ganzen Distrikten.

War es nun schon an und für sich eine illoyale, und mit rechtlichen Grundsätzen nicht zu vereinbarende Zumuthung, einer einzelnen Parteileitung agitatorische Dienste leisten zu sollen, so wurde das Verlangen noch durch die Drohung verschärft, im Weigerungsfalle die genannte Brauerei in Verruf zu erklären, eine Handlungsweise, die mit **Gezerrung** identisch ist.

Die unterzeichneten Brauereien sahen sich deshalb, nach dem analogen Vorgehen anderer Städte, veranlaßt, sich zum Schutze und zur Abwehr derartiger ungerechtfertigter und maßloser Forderungen und zur Aufrechterhaltung der im Interesse ihres Geschäftes **unbedingt nöthigen Neutralität**, eine bereits früher angeregte Vereinigung dahin zu schließen, daß man sich gegenseitig verpflichtete, die Nothlage der geschädigten Brauerei nicht dazu zu benutzen, ihre Kundschaft abwendig zu machen, sondern daß man dahin übereinkam, von jedem Hektoliter Bier, das auf direkte Bestellung interimistisch geliefert werden konnte, eine Vergütung an die frühere Lieferantin abzugeben.

Die Leitung der sozialistischen Arbeiterpartei glaubte in dieser Vereinigung einen „Ring“ erblicken zu müssen, dessen Bestrebungen gegen die „Arbeitererschaft“ gerichtet seien, und forderte die daran Beteiligten auf, **innen 3 Tagen schriftlich ihren Austritt aus derselben zu erklären**, andernfalls aber die **allgemeine Berufserklärung** zu gewärtigen.

In einer mündlichen Besprechung der Unterzeichneten mit der sogenannten Control-Commission gaben die Führer der sozialistischen Arbeiterpartei zwar zu, daß ihr Vorgehen **illoyal** und mit **rechtlichen Grundsätzen nicht vereinbar** sei, daß sie von ihrer Taktik aber nicht abgehen würden, weil sie **kein anderes Mittel** wüßten, ihre Ziele zu erreichen, und weil dieser Streit **als Beginn des allgemeinen Klassenkampfes** angesehen werden müsse.

Die unterzeichneten Brauereien verwahren sich ganz entschieden dagegen, als Feinde der „Arbeitererschaft“ hingestellt zu werden, sie waren und sind jederzeit bereit, gerechte und billige Forderungen der gesammten Arbeiterbevölkerung, soweit dies in ihren Kräften steht, zu erfüllen, sie würden aber ihre **Selbstachtung** und mit **Recht die Achtung ihrer Mitbürger** einbüßen, wollten sie sich den diktatorischen Forderungen einer einzelnen Parteileitung in Zukunft unterordnen.

Halle, 28. November 1891.

C. Bauer. Herm. Freyberg. Fr. Günther.
Halle'sche Act.-Bierbrauerei. Act. Brauerei Feldschlösschen vorm. G. & H. Schulze
 M. Schneider. Schulze.
W. Rauchfuß Brauereien, Act.-Ges. Hall. Weizenbier-Brauerei.
 A. Müller. Martin Schneider.

Weihnachts-Ausverkauf!

Einen großen Posten
Wollene Kinder-Kleidchen 1-4 Mark (Hälfte des bisheriger Preises).
Wollene u. Chenille-Capotten in nur modernen Farben, sowie
Leinene Wirthschafts-Schürzen zu bedeutend ermäßigtem Preisen
 empfohlen

Gramowski & Liebau,
 Halle a. S., gr. Steinstrasse 9.

Announce.

Die wirksamste Art der Bekanntmachung bei bescheidenen Kosten ist die der

Announce auf Postkarten

Prospecte gratis und franco durch das Post-Announce-Bureau Augsburg (bisher München.)



Kaufmännischer Verein.

Fortbildungsschule.

Am Freitag, den 4. Dezember begnügen die Ferien. Der Unterricht wird wieder eröffnet am Montag, den 4. Januar 1892. Gesangs- und Turn-Übungen erleben keine Unterbrechung.

Die Unterrichts-Kommission.

Eine I. Lebens- und Unfallversicherung sucht für Halle a. S. u. Umgebung einen

Berufs-Vertreter geg. festes Gehalt. Schriftliche Offerten unter T. S. 10823 an Rud. Mosse, Halle umgehend erbeten.

Schmidt, Handelschuldtreter a. D. Doppelg S. II. ertheilt gründl. Unterricht im Englisch, Französisch, Buchhaltung, Buchführung, Rechnen etc.

Gr. Steinstraße 26

I. u. II. Etage, größere Wohnungen, sofort od. später zu vermieten. Näheres Mark. Linsengasse 20 im Comptoir.

Wannen- und Dampfbaäder jeder Art (auch ohne Beheizung) von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. — Billigste Berechnung. — Abonnements gewähre bedeutende Vergünstigungen. — Auf Wunsch Bedienung.

Robert Schürick,
 Hoffstraße 4.
 Im Süden der Stadt gelegen.
 Substation der elektrischen Stadtbahn: **Eisenweg.**

Claviere werden sauber reparirt u. gestimmt u. reparirt v. **Laue, Taubenstr. 14.**

Federanzünder, à Paket 1,25 empfiehlt J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Sprechzeit von nun an **8-10. 2-3.**

Dr. Danckert,
 homöop. Arzt,
 Gr. Ulrichstrasse 36.
 (goldenes Schiffechen mit Fernsprecher 649.)

Auction.

Wittwoch, den 2. Dezember cr., Vorm. 8 1/2 Uhr, versteigere ich nachfolgende, im Gasthof zum Würdenhof in Zentschenthal unangeordnete Gegenstände zur angezeigten Zeit als:

1 Kleiderschrank, 1 Vertikalschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Schreibkommode, 1 Waschbrett, 1 eis. Geschätsatelle, 1 Hundewagen, 1 Schneidemäschine, 1 fl. Decimalswaage, 8 Stck Dachfenster, 1 Warrage, 1 K. Bettstelle, 4 Hängelampen, 13 Petroleumlampen, 1 Badewanne mit Schreypult, 9 blecherne Anwaschwannen, 1 Warenaug, 3 Kohlenkasten, 15 Blech, Eimer, 1 Fleischhackmaschine, mehr. Käpfe Eisen, Meißeln, Tapetendel, Bratspfannen, Genseldöpfe, Spaten, Schippen u. v. m.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction

in Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Wittwoch, den 2. d. Mts. Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Gasthof z. weißen Hof, Geißstraße, hier:

2 schwarze Arbeitspferde u. 2 gr. Arbeitswagen.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

corp. hst.

Privat-Unterricht in der leicht erlernbaren **Koller'schen Stenographie** ertheilt — Curus 5 A. **Brandenburgerstr. 4, II. r.**

Auction.

Am Dienstag, den 1. Dez. cr., Vorm. 11 1/2 Uhr, verkaufe ich Geist. 42 hie selbst zwangsweise:

3 gr. Ladentische v. Eichenholz, 1 gr. Warenausbrauch. **Lützendorf,** Gerichtsvollzieher.

Künstl. Zähne,
 Plomb., Reparatur, etc.
Jul. Sachse,
 gr. Ulrichstrasse 26, II. Familien-Nachrichten.

Danfugung.

Für die vielen, vielen Angehörigen theilnehmender Liebe bei der Beerdigung unseres theuren Vaters sagt herzlichen Dank.

Die Familie **Nieschmann.**

Nach sehr kurzem Krankenlager entriss uns der unerbitliche Tod, Sonntag Morgen 7 1/2 Uhr, unser heiliggeliebtes

Paulchen

im Alter von 3 Jahren 2 Monat

Um stilles Beilied bitten Sanitätsrath **Dr. Lüdicke u. Fran.**
 Halle a. S., 29 Nov. 1891. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Stadtgottesacker statt.

Für den Inferententheil verantwortlich **Su. Linz Gub. in Halle.**